

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 97 (2019)
Heft: 12

Artikel: Ciao tutti! Italienisch lernen für den Alltag
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1086968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

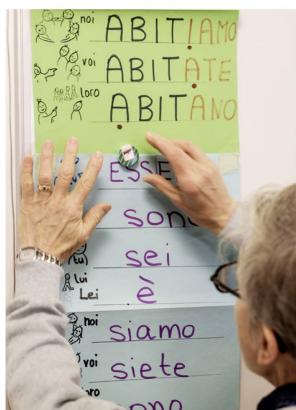
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ciao tutti!

Italienisch lernen für den Alltag



gleich vor der Haustüre anwenden: mit der Nachbarin, beim Arzt oder am Bahnschalter. Ein Besuch im Anfängerkurs in Muralto.

TEXT: ANNEGRET HONEGGER, FOTOS: CLAUDIO BADER

Für die deutschsprachigen Seniorinnen und Senioren im Tessin bietet Pro Senectute Ticino e Moesano ein eigenes Veranstaltungsprogramm an. Wer hier Italienisch lernt, kann die Sprache



Unter der Leitung von Elia Fedele (graue Jacke) macht Italienischbüffeln richtig Spass.

Ripetizione! kündigt Kursleiterin Elia Fedele zu Beginn der Lektion an. Reihum geht es: «Mi chiamo Urs, sono Svizzero di Zurigo.» «Mi chiamo Brigitte, sono di Soletta e abito a Muralto.» «Mi chiamo Verena e sono in Ticino perché mi piace!» Letzte Woche haben die Teilnehmenden gelernt, sich auf Italienisch vorzustellen. Bei manchen klappt das bereits flüssig, andere geraten noch ins Stottern und suchen nach Worten. Wie lautet nochmals die richtige Endung beim Verb? Was heisst schon wieder «ich wohne»? Sagt man «a Lucerna» oder «in Lucerna»?

Erst zum vierten Mal sitzen die Anfängerinnen und Anfänger am Mittwochnachmittag im Kursraum in Muralto. Jahrzehnte nach der eigenen Schulzeit wieder Hausaufgaben zu erledigen, Vokabeln und Grammatik zu büffeln, fällt manchen nicht ganz leicht. «Wir sind ja keine zwanzig mehr – eher das Drei- oder Vierfache», sagen Dieter und Barbara lachend.



Umso wichtiger sind eine angenehme Gruppe und eine entspannte Atmosphäre. Lehrerin Elia Fedele unterrichtet konsequent auf Italienisch, mit viel Humor und hilfreicher Zeichensprache. Ihr Temperament und ihr Tempo stammen aus Süditalien, aber sie hat auch viel Geduld, wenn sie den Teilnehmenden etwa das unregelmässige Verb «essere» (sein) beibringt. Ihr Rat: «Lernt diese Formen am besten zusammen mit kleinen Sätzen: Io sono Svizzera. Tu sei a casa. Noi siamo in vacanza ...»

Manche Teilnehmenden sind für den dritten Lebensabschnitt aus der Deutschschweiz hergezogen, andere haben bereits ihre Berufszeit im Tessin verbracht. Alle schätzen den Tapetenwechsel, die Zahl der Sonntage und nicht zuletzt die noch etwas vernünftigeren Immobilienpreise als nördlich des Gotthards.

Im Alltag komme man mit Deutsch überall durch oder wechsele wenn nötig ins Englische, erzählen sie. «Oft bleiben die Deutschschweizer unter sich», ist Urs' Erfahrung, «wer Einheimische kennenlernen will, muss Italienisch kön-

nen.» Brigitte, die ihr Italienisch auch übers Radio und Fernsehen verbessert, braucht es etwa im Kontakt mit den Behörden oder beim Arzt: «Das Lernen macht mir Spass und trainiert mein Gehirn.» Und für Heinz ist es eine Frage des Respekts, die Sprache des Gastkantons zu lernen: «Die Leute freuen sich, wenn man nicht einfach «Grüezi» sagt, selbst wenn man Fehler macht.»

Möglichst oft solle man die deutschsprachige Komfortzone verlassen und sich mit Einheimischen auf Italienisch unterhalten, rät Elia Fedele. Dafür werden im Kurs typische Gesprächssituationen trainiert und wichtige Vokabeln gelernt. «Ciao Maria, come stai? – Bene, grazie, e tu?» ... «Buongiorno, vorrei un caffè.» ... Vielleicht ergibt sich ja so ein Gespräch mit einer Nachbarin, eine Unterhaltung beim Bäcker oder eine Billettbestellung am Bahnschalter. Zum Schluss erklärt die Kursleiterin die Hausaufgaben auf nächste Woche: Alle schreiben einen «piccolo dialogo». Und nicht vergessen: «Üben, üben, üben!» *

Italienischkurse bei Pro Senectute Ticino e Moesano

In den Kursräumen in Muralto/Locarno finden Italienischkurse auf verschiedenen Stufen statt. Daneben bietet das Programm «over 60» auch Aktivitäten im Bereich Bewegung und Gesundheit an sowie gemeinsame Essen oder die Weihnachtsfeier für alle am 11. Dezember. Information und Anmeldung: Centro Regionale Pro Senectute Muralto, Viale Verbano 9, 6600 Muralto, Jeanette Bajrami, Telefon 091 759 60 20, ti.prosenectute.ch

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in dieser Ausgabe oder unter prosenectute.ch